

trifft insbesondere die noch konsequentere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die eindeutige Bewertung seiner Ergebnisse an den Maßstäben des Höchststandes. Alles jedoch erfolgt immer unter dem Gesichtspunkt, daß Wissenschaft und Technik Mittel zum Zweck höherer ökonomischer Effektivität sind. Somit gehen, was die konkreten Wege der Steigerung der Arbeitsproduktivität wie auch der effektiven Nutzung der vorhandenen Energieträger, Rohstoffe, Materialien und der Grundfonds anbelangt, neue Impulse vom XXVI. Parteitag der KPdSU aus, die uns in unseren eigenen Anstrengungen zur Lösung dieser lebenswichtigen Fragen beflügeln. Auch diesen Weg der Intensivierung, der höheren Effektivität und Qualität der Arbeit gehen die DDR und die UdSSR gemeinsam. Diese grundlegende Übereinstimmung wird ohne Zweifel dazu führen, daß im Ergebnis des einmütigen Handelns entsprechend den vereinbarten Hauptrichtungen des Programms der Spezialisierung und der Kooperation bis zum Jahre 1990 für beide Länder Vorteile entstehen, die größer sind als nur die Summe unserer vereinten Anstrengungen.

Brüderliche
Kampfgemeinschaft
SED - KPdSU

Der XXVI. Parteitag demonstrierte die völlige Einmütigkeit zwischen der SED und der KPdSU. Die Gemeinsamkeit unserer Länder hat auf allen Gebieten eine höhere Stufe erreicht.

In seiner mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ansprache vor den Delegierten des XXVI. Parteitages der KPdSU hat Genosse Honecker erneut eindrucksvoll und überzeugend die unverbrüchliche Kampfgemeinschaft zwischen der SED und der KPdSU bekräftigt. Der Generalsekretär des ZK der SED brachte im Namen der gesamten Delegation von ganzem Herzen seine volle Zustimmung zum Verlauf und zu den Ergebnissen des XXVI. Parteitages der KPdSU zum Ausdruck.

Das Auftreten des Genossen Erich Honecker auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU fügte sich würdig ein in den historischen Platz, den dieser Parteitag in der Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung einnimmt. Es demonstrierte nachdrücklich, wie die DDR in hoher internationalistischer Verantwortung ihrer Aufgabe als stabiler Eckpfeiler des Sozialismus und des Friedens in Mitteleuropa gerecht wird. Die klare Sprache, die eindeutige Haltung zu den Grundprinzipien des Marxismus-Leninismus, zur Stärkung des Sozialismus und der Macht der Arbeiter und Bauern wie zugleich das verantwortungsbewußte Herangehen der DDR an alle Fragen der Friedenssicherung an der Trennlinie zwischen Warschauer Pakt und imperialistischer NATO wurden von den Delegierten mit großer Genugtuung aufgenommen.

Für immer
an der Seite
der Sowjetunion

Genosse Honecker sprach Genossen Breshnew die herzlichsten Glückwünsche zu seiner großen Rede und zu seiner Wiederwahl als Generalsekretär des ZK der KPdSU sowie zum Verlauf des XXVI. Parteitages aus. Überaus herzlich verliefen die vielfältigen Begegnungen unserer Delegation mit Delegierten des Parteitages, mit Kommunisten in Moskau und in Leningrad. All das hat zur weiteren Ausprägung unseres Bruderbundes mit der Sowjetunion beigetragen. In jeder Minute des Aufenthaltes der Delegation des ZK der SED zeigte sich erneut, daß die DDR für immer an der Seite der Sowjetunion steht.